

SOZIALES

Ruhrwerk unterstützt Kinder aus dem Kinderheim mit Nachhilfe

09.04.2014 | 18:43 Uhr



Herne. Der Herner Verein Ruhrwerk hat mit 10 000 Euro ein Nachhilfeprojekt für Kinder und Jugendliche aus dem Ev. Kinderheim Herne angeschoben. Das Geld stammt von Sponsoren, das Projekt ist beim Nachhilfeinstitut „Studyarts“ angesiedelt. Besonders die Mädchen konnten sich verbessern, stellte sich heraus. Nadine ist in der Schule besser geworden. Das merken nicht nur die Lehrer, das merkt auch sie selber. Nadine lebt im evangelischen Kinderheim in Herne-Mitte und möchte ihren richtigen Namen deshalb nicht in der Zeitung lesen. Sie nimmt seit den vergangenen Sommerferien Nachhilfe bei „Studyarts“. Unterstützt wird das Mädchen dabei vom Verein Ruhrwerk.

Nachhilfeprojekt endet nach Ostern

Der Verein brachte mit Hilfe von zahlreichen Sponsoren insgesamt 10 000 Euro auf, um zwölf Kindern und Jugendlichen aus dem Kinderheim Nachhilfe zu ermöglichen. „Dabei haben wir von Studyarts aber auch große Rabatte bekommen“, sagt Iris Stiebling von Ruhrwerk. Wer dieses Angebot in Anspruch nehmen durfte, entschied das Kinderheim. Dass sei nicht besonders schwer gewesen, sagt Leiterin Jeanette Teichmann. „Man muss sagen, dass die meisten bei uns Nachhilfe ganz gut gebrauchen könnten. Wir haben uns die Leute herausgesucht, bei denen Motivation und Zuverlässigkeit am größten waren“, sagt die 53-Jährige. Nur ein Junge habe die Nachhilfe tatsächlich abgebrochen. „Der ist gerade 14 Jahre alt. Er hat auch beim Fußball aufgehört“, sagt Teichmann.

Ein anderer Junge stieg aus der Nachhilfegruppe aus – bei ihm hatten sich die Lebensumstände geändert. Alle anderen Schüler sind bis heute dabeigeblichen. Einfach sei die Arbeit mit den Jugendlichen nicht immer gewesen, gibt Studyarts-Inhaber Markus Lulf zu. „Man muss halt wissen, wie man die Leute nimmt.“ Nachhilfe gab's in Englisch, Mathe und Deutsch. Besonders die Mädchen haben sich verbessert. „Und bei den meisten Schülern geht es richtig um was“, erzählt Jeanette Teichmann. „Die kämpfen um ihre Abschlüsse – ob es jetzt der Hauptschulabschluss oder das Fachabitur ist.“ Mit eigenen Mitteln hätte das Kinderheim die Förderung nie stemmen könnten. „Das Nachhilfeprojekt geht nach den Osterferien zu Ende“, sagt die Vorsitzende Cordula Klinger-Bischof. Aber auch danach könne sich der Verein vorstellen, einige Kinder weiter gezielt zu unterstützen. „Dann müssen wir gezielt Sponsoren suchen“, sagt Klinger-Bischof. Grundsätzlich seien aber alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem Projekt. „Das war ein Erfolg“, resümiert Jeanette Teichmann.

Für Nadine hat es sich auf jeden Fall gelohnt. Sie liegt mit ihren Noten momentan im guten Dreierbereich. Das Mädchen ist sehr motiviert – auch das war ein Ziel des Projektes. Das Mädchen strebt ein Fachabitur im Gesundheitswesen an. Sie möchte später in der Jugendarbeit tätig sein, um Kindern und Jugendlichen die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie selber erfahren durfte.

Karoline Schubert